

# VIEL RAUM, VIEL SCHUB

Beneteau bietet mit der neuen Antares 9 OB ein Nachfolgemodell der erfolgreichen Antares 8.80 an. SKIPPER Bootshandel fuhr den geräumigen Kabinengleiter in Kombination mit Suzukis bärenstarkem DF350A-Viertakt-Außenbordmotor.

TEST BENETEAU ANTARES 9 OB



Mit der vom Berliner Beneteau-Händler  
Bootscenter Keser bereitgestellten  
Antares 9 OB waren wir auf der Havel  
und dem Großen Zernsee unterwegs

## TEST BENETEAU ANTARES 9 OB

Die exakt neun Meter lange und 2,95 m breite Antares 9 OB zählt zu den jüngsten Kreationen der bekanntlich in Frankreich beheimateten Beneteau-Werft, die ihre Produkte rund um den Globus vertreibt. Bei dem unbelastet 3.776 kg schweren Newcomer handelt es sich um einen gemeinschaftlichen Entwurf von Beneteau Power Boats und den Naval-Architekten von Sarrazin Design, wobei an der bewährten und patentierten Airstep-Rumpf-Technologie festgehalten wurde. Als nunmehr größtes Boot der fortan aus vier Varianten bestehenden Antares-Range für Außenbordmotorisierung verkraftet die 9 OB eine Antriebsleistung von 350 PS. Wer sich für eine Zwillingsanlage interessiert, der darf sogar noch eine Schippe drauflegen und zwei Kraftprotze á 147 kW (200 PS) an der Spiegelplatte verbolzen lassen ... Wir sind mit dem gigantischen V6-Suzuki DF350A, der 330 kg gebündelte High-

tech auf die Waage bringt, sicherlich nicht schlecht bedient. Unser Berliner Testboot-Lieferant Mike Keser (42) sieht das genauso – satte 257,3 kW (350 PS) reichen ohne Wenn und Aber für eine zügige Fortbewegung. Aufgrund der zu bewegend schieren Masse sollte man der 9 OB mindestens 250 Pferdestärken spendieren, um die guten Gleiteigenschaften zur Genüge auskosten zu können. Gemacht, um Rennen zu gewinnen, ist die neue große Antares jedoch nicht. Die Vorzüge des gemäß der CE-Zertifizierung B für eine maximal sechsköpfige Crew zugelassenen Kunststoff-Gleiters liegen nämlich zuallererst in der gelungenen Raumaufteilung mit vier vollwertigen festen Kojen. Als kommunikativer Treffpunkt gesellt sich die partiell überdachte Achterplicht hinzu, die dortige Sitzgruppe lässt sich im Handumdrehen in eine geschützte Sonnenliege umfunktionieren. Bevor wir uns das nigelnagelneue Vorführboot nun in der Praxis anschauen, hier noch einige Hintergrund-Infos über

den Traditionshersteller Beneteau. Anno 1884 von Benjamin Bénéteau gegründet, begann in den 1960er-Jahren die Serienfertigung von GFK-Booten. Im Laufe der Zeit avancierte Beneteau zu einer der tonangebenden europäischen Boots- und Yachtschmieden, die sowohl Wasserfahrzeuge unter Segel als auch solche mit Verbrennungsmotor im Sortiment hat. Heutzutage umfasst das Portfolio der Kernmarke Beneteau 15 Segelyachten in Längen bis 62 Fuß, während das in sieben Produktlinien gegliederte Motorboot-Sortiment fast drei Dutzend Modelle auf sich vereint. Flaggschiff der Flotte ist die 18,35 x 4,88 m messende Monte Carlo 6. Zum Beneteau-Netzwerk gehören 400 Vertragshändler auf allen fünf Kontinenten.

Die in 2018 lancierte Antares 9 OB (das Kürzel »OB« steht für »Outboard«) wird – wie mehr als 30 weitere Bootstypen aus der aktuellen Beneteau- und Jeanneau-Kollektion – bei Ostróda Yacht auf polni-



schem Terrain aus der Form gehoben. Bisher entstanden von diesem modern gestylten GFK-Boot 197 Einheiten, es gibt also eine beträchtliche Nachfrage. Wir beginnen unseren Bordrundgang im viel Platz bietenden Cockpit. Lobenswerte Details sind hier die voluminöse Stauraum-Unterkellerung, eine verschiebbare Heckbank und die Polsterfixierung mit Zurrbändchen, die garantiert weniger störanfällig sind als metallische Druckknöpfe. Backbords bewegt man sich auf einem relativ schmalen Gangbord nach vorn, während die Breite des von einer 40 cm hohen Schanz flankierten Seitendecks an Steuerbord mit immerhin 25 Zentimetern vermessen wird.

Das durch eine gläserne Schiebetür zu betretende Ruderhaus weist eine Stehhöhe von 193 cm auf, unter dem ma-

nuell zu öffnenden Dachluk sind es 196 cm. Für zusätzliche Helligkeit sorgen zwei weitere jeweils anderthalb Meter lange Oberlichter. Der üppig instrumentierte und mit feiner Garmin-Elektronik versehene Kommandostand präsentiert sich in schwarzer Klavierlack-Optik. Wengleich die hydraulische Lenkung angenehm leichtgängig arbeitet, muss man mit 7,5 Ruderdrehungen zwischen den Anschlägen vorlieb nehmen. Die erhöhte Sitzposition geht für nicht allzu große Skipper in Ordnung, obendrein ist das Gestühl mit einer Klappfunktion ausgestattet, die das Manövrieren im Stehen ermöglicht. Einen guten Eindruck hinterlässt der direkt am Eingang angeordnete Küchenblock, der eine Niro-Spüle, einen zweiflammigen Gaskocher und eine Mikrowelle beherbergt. Den 60 Liter fassenden Dometic-Kühlschrank verfrachteten die

Beneteau-Monteuere in den Unterbau des soeben erwähnten Steuersitzes, und die Beifahrerbank wird situationsabhängig zum Bestandteil der Dinette oder einer 210 x 95 cm großen Bedarfskoje. Regulär nächtigt die Antares-Besatzung eine Etage tiefer, nämlich zum einen in der backbords inszenierten, maximal 178 cm hohen Gästekabine, deren Schlafstatt 191 x 142 cm misst. Zum anderen bietet sich ein Aufenthalt im lichtdurchfluteten und wirklich adrett gestalteten Bugzimmer an. Die bequem dimensionierte Doppelkoje ist bei 193 cm Länge stolze 214 cm breit. Die 186 cm hohe WC-Abteilung an Steuerbord überrascht ebenfalls mit reichlich Bewegungsfreiheit. Zum Inventar des stillen Örtchens zählen eine Pump-Toilette, ein Kosmetikschrank und das mit einer ausziehbaren Handbrause aufwartende Waschbecken.



1. Die Polsterkissen der achterlichen Sitzgruppe werden mit Zurrbändchen befestigt. Eine weitaus bessere Detaillösung als die häufig anzutreffenden Druckknöpfe
2. Weißer Riese: Suzukis sechszylindriger V6-Viertakter DF350A generiert aus 4.390 ccm eine Propellerwellenleistung von 257,3 kW, also 350 Pferdestärken
3. Mittels dieses originalen Einlegeteils verwandelt sich die achterliche Sitzgruppe in eine bequeme Sonnenbank, die ein ungestörtes Relaxen im Freien ermöglicht
4. Steuerbordseitige WC-Abteilung mit Marine-Toilette, Waschbecken und Dusche
5. Großzügig bemessene Bugkabine mit 193 cm langer und 214 cm breiter Doppelkoje. Durch simples Auseinanderziehen entstehen in wenigen Augenblicken V-Kojen
6. Direkt am Eingang des Ruderhauses wurde der Küchenblock angeordnet
7. Die gut zugängliche Mittelkabine beherbergt zwei vollwertige Schlafplätze



# TEST BENETEAU ANTARES 9 OB

Wir starten den Suzuki, überzeugen uns angesichts der akustisch kaum wahrzunehmenden Geräuschemission von 47 dB(A) zunächst einmal davon, dass der weißlackierte Muskelmann am Heck denn überhaupt läuft, und legen mithilfe des optionalen Bugstrahlers ab. Mit minimalen 600 min<sup>-1</sup> wird bei gestoppten 2,3 Knoten ein bescheidener Spritverbrauch von 2,2 l/h protokolliert. Zum gemütlichen Spazierenfahren reichen gelegentlich schon fünf Knoten, für die 1.500 Touren pro Minute vonnöten sind. Dabei genehmigt sich der mit einer Doppelpropeller-Anlage auftrumpfende DF350A sehr moderate 6,9 l/h. Sobald man dem

kolossalen Sechszylinder allerdings ein bisschen Schub abverlangt, wächst der Appetit auf Flüssigfutter sprunghaft an. Die Gleitgrenze überschreiten wir knapp oberhalb von 4.000 min<sup>-1</sup>, wobei nun ein Verbrauch um die 40 l/h einzukalkulieren ist. Mit 4.600 min<sup>-1</sup> und 20 Knoten liegt ein schicker Cruising Speed zum Überbrücken längerer Distanzen an, bevor die Beneteau bei angezeigten 5.500 Touren auf 27,5 kn beschleunigt. Eher als theoretischer Wert zu verbuchen wären die jetzt erforderlichen 81 Liter Benzin pro Stunde mit einer derartigen Geschwindigkeit durchs Wasser pflügt. Unter Vollast und

mit Unterstützung des sehr gut ansprechenden Zipwake-Trimmsystems geht die Beneteau schlussendlich 32,2 Knoten – das reicht. Die Fahreigenschaften der polnischen Französin beurteilen wir mit einem »Gut«, wobei das Boot beim abrupten Aufstoppen dazu tendiert, kurzzeitig etwas aus dem Ruder zu laufen. Fehlt noch die Preisangabe. Das motorlose Basismodell kostet ab Berlin-Spandau 72.850 Euro, unser mit diversen Extras verfeinertes Testschiff brachte es laut Liste auf 135.695 Euro. ■

Text & Fotos: Peter Marienfeld



1

2

## TECHNISCHE DATEN

Länge über Alles: 9,00 m

Breite: 2,95 m

Durchfahrthöhe: 2,75 m

Tiefgang: 0,90 m

Gewicht (o. Motor): 3.776 kg

CE-Kategorie: B

Max. Personenzahl: 6

Brennstofftanks: 2 x 200 l (opt. 2 x 300 l)

Wassertank: 160 l

Septiktank: 80 l

Baumaterial: GFK

Motorisierung: Außenborder, Einzel- oder Doppelmotorisierung,

Leistung bis 257,3 kW (350 PS) bzw. 2 x 147 kW (2 x 200 PS)

Grundpreis (o. Motor): 72.850 €, Preis des einsatzbereiten Testbootes

inkl. Motor und umfangreicher Sonderausstattung 135.695 €

## SCHALL- UND FAHRTMESSUNG

(Leerlauf)	600 min <sup>-1</sup>	47 dB(A)	0 kn
	600 min <sup>-1</sup>	49 dB(A)	2,3 kn
	1000 min <sup>-1</sup>	55 dB(A)	3,8 kn
	1500 min <sup>-1</sup>	58 dB(A)	5,1 kn
	2000 min <sup>-1</sup>	61 dB(A)	6,3 kn
	2500 min <sup>-1</sup>	67 dB(A)	7,2 kn
	3000 min <sup>-1</sup>	69 dB(A)	8,0 kn
	3500 min <sup>-1</sup>	73 dB(A)	9,2 kn
	4000 min <sup>-1</sup>	75 dB(A)	11,5 kn
	4500 min <sup>-1</sup>	77 dB(A)	19,4 kn
	5000 min <sup>-1</sup>	78 dB(A)	23,4 kn
	5500 min <sup>-1</sup>	80 dB(A)	27,5 kn
	6000 min <sup>-1</sup>	81 dB(A)	30,6 kn
(Vollast)	6150 min <sup>-1</sup>	83 dB(A)	32,2 kn

Revier: Großer Zernsee bei Werder, Crew: 2 Personen,

Messung: GPS, Wasser: 7° C, Luft: 5° C, Wind: 1-2 Bft.,

Tanks: Benzin 100 l (25 %), Wasser leer

- Sehr gutes Raumangebot für eine bis zu vierköpfige Crew
- Beachtliches Stauvolumen auch für sperriges Equipment
- Geschickt in den Salon integrierter, kompakter Küchenblock
- Praxisgerecht dimensionierte Tanks für Benzin und Frischwasser
- Polsterauflagen im Außenbereich werden mit Zurrbändern fixiert
- Gute Lauf- und Manövriereigenschaften mit kleinem Wendekreis

- ➖ Gangbordbreite an Backbord stellt sich als grenzwertig heraus
- ➖ Das Fassungsvermögen des Septiktanks könnte größer sein
- ➖ Viele sinnvolle Ausstattungsdetails werden als Extra berechnet

## INFORMATIONEN UND WERFT

Bootscenter Keser GmbH (Beneteau-Händler und Lieferant des Testbootes), Heerstr. 199, 13595 Berlin Tel. 030-3620800, [www.bootscenterkeser.de](http://www.bootscenterkeser.de)

Beneteau, 2 rue du Grand Large, F-CS82531, Girvand St. Gilles Croix de Vie cedex, Kontaktdaten der deutschen Händler unter [www.beneteau.de](http://www.beneteau.de)

3

4

5

1. Die Sitzgruppe an Backbord lässt sich als Dinette oder auch als Bedarfskoje nutzen, und dies flankiert von einer großen Scheibe
2. Einfach praktisch – die Rückenlehne der vorderen Bank wird umgelegt, so dass ein gen Bug ausgerichteter Beifahrersitz entsteht
3. Dieses Bild zeigt, wie die 210 x 95 cm messende Bedarfskoje aussieht. Die Umbaumaßnahmen dauern nur wenige Sekunden
4. Die rundlich ausgeformte Frontscheibe besteht aus einem Stück. Bei Regen kommen kräftige Doppelarmwischer zum Einsatz
5. An der Bugspitze der Antares befindet sich die Ankerinstallation. Die elektrische Winde wird von einer GFK-Abdeckung geschützt
6. Das Armaturenbrett präsentiert sich in schwarzer Klavierlack-Optik. Ein sehr sinnvolles Detail ist die steuerbordseitige Schiebetür
7. Asymmetrische Decksgestaltung mit einem bis zu 25 cm breiten Laufdeck. Das Schanzkleid steigt auf maximal 40 cm Höhe an

## MOTOR AM TESTBOOT

Suzuki DF350A, Viertakt-Außenborder mit elektronischer sequenzieller Mehrpunkt-Kraftstoffeinspritzung, 24-Ventil-Technik und Doppelpropeller, Leistung: 257,3 kW (350 PS), Zylinderzahl: V6, Hubraum: 4.390 ccm, Gewicht: 330 kg, maximaler Drehzahlbereich 5.700-6.300 min<sup>-1</sup>, Einzelpreis: 37.900 €

## STANDARD-AUSSTATTUNG (AUSZUGSWEISE)

Hydraulische Lenkung, selbstlenzendes Cockpit, intern. Navigationsbeleuchtung, Niro-Reling, verschiebbare Hecksitzbank, Heckdusche, Warmwasserversorgung, Pantryblock, Sanitärraum mit Marine-WC und Duschvorrichtung, zwei elektrische Scheibenwischer, Kompass

## LIEFERBARE EXTRAS (AUSZUGSWEISE)

Elektrische Ankerwinde (2.195 €), Ankergeschirr (600 €), Bugstrahler (2.650 €), Sonnenpolster fürs Vordeck (975 €), Klimaanlage (5.460 €), 220-Volt-Landanschluss (1.300 €), Rumpfkolorierung in Graublau (1.695 €), automatisches Zipwake-Trimmsystem (3.415 €), Benzintank-Erweiterung plus 200 Liter (2.490 €), Camperverdeck (4.500 €), Fusion-Soundsystem (600 €), optional sind mehrere zusammenfassende Ausstattungspakete lieferbar (Umfang und Preise auf Anfrage)



6

7